

Amdener Höhenweg

Amden - Arvenbühl

Dienstag 18. Juni 2013.

Wetter: Traumhaft, im Tal heiss, in der Höhe angenehm 30°/25°

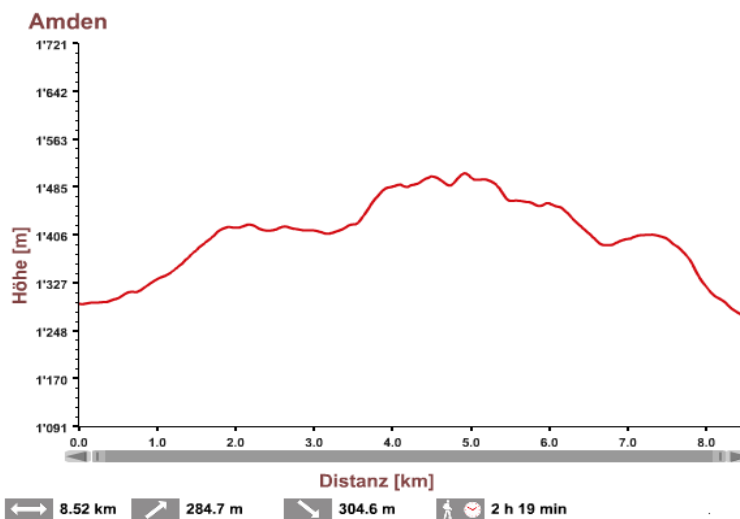


Route	m	km
Amden		
Niederschlag	1292	0
Hinter Höhi	1416	2.1
Hüttlisboden	1510	3.2
Schwisole	1450	1.2
Arvenbühl	1273	2.5

Total 9

Anforderung:

Technik: einfach
Kondition: einfach



Wegbeschreibung:

Der Amdener Höhenweg führt durch die voralpine Stufe, gekennzeichnet durch Fichten- und Bergföhrenwälder sowie eine reiche Alpen-Flora. Teile des Weges mit der tollen Panoramasischt führen durch ein geschütztes Moorgebiet von nationaler Bedeutung.



Im Sessel hinauf nach Niederschlag



Strichboden

Es ist heiss Heute und ich denke in der Höhe ist es sicher besser. In Amden setze ich mich auf den Sessel der Bahn nach Niederschlag. Ein angenehmes Lüftchen umweht mich, während es über gemähte und blühende Wiesen geht. Ich höre Grillen zirpen, oder quietscht die Bahn? Ich bin mir nicht sicher. Auf jeden Fall, es ist schön, keine Wolken am Himmel und dies nach der langen kalten, regnerischen Zeit.

Auf der Terrasse des Restaurants Niederschlag sonnt sich eine Dame, sonst ist es leer. Der Weg, bzw. das Strässchen führt zum Strichboden und es ist gemütlich. Auch hier umweht mich ein leichtes Lüftchen. Ich bin nicht allein und begegne mehreren Wanderer und Wanderinnen. Alle bewundern die wunderschöne Aussicht und geniessen das traumhafte Wetter. Beim Strichboden setze ich meinen Hut auf um mich zu schützen. Auf den Weiden geniessen die Kühe das saftige Gras und ein paar Kälber staunen was denn da daher kommt. Die einen Wiesen haben noch Löwenzahnblüten, während etwas weiter die Pusteln bereit stehen um vom Wind weggetragen zu werden. Der Wind reicht aber nicht aus um hier etwas auszurichten. Ankenballen in ihrem leuchtenden gelb erfreuen mich, das ist eine Blume die mir besonders gefällt. Die Steigung nimmt etwas zu, es geht durch einen leichten Wald und es gibt ein wenig Schatten. Beim Wegweiser bei der Hinter Höhi wundert sich eine englisch sprechende Dame über die Sauberkeit die hier überall herrscht. Dieser Flaschenboden sei der erste Abfall den sie sehe. Eben aus geht es weiter und ich erreiche das Moorgebiet. Dauernd wechselt die Aussicht, der Speer zeigt sich, aber leider fange ich ihn nicht mit dem Fotoapparat ein. Dafür zeigen sich



Panorama vom Niederschlag



Zaungäste



Ankenballen



zur Hinter Höhi

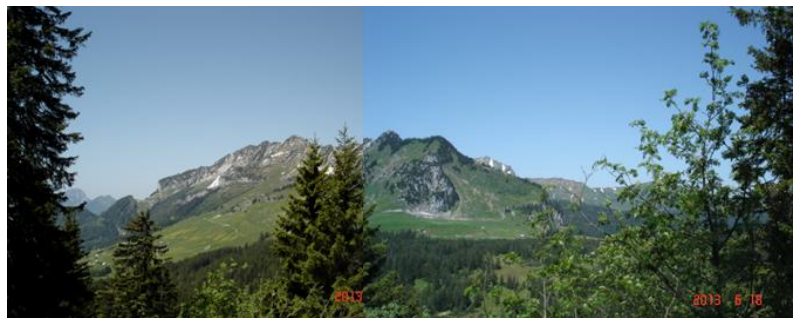


zum Moor

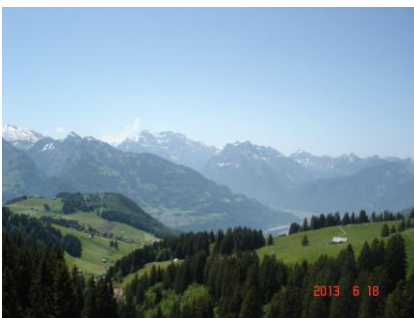
interessante Zacken die zu den Churfürsten gehören. An der Furgglen geht es vorbei, es ist noch zu früh um einzukehren. Es geht an einem Hang entlang und dort sitzt eine Gruppe. Den kenne ich doch! Es ist Gerard, mit ihm war ich im Vorstand des Tennisclubs. Wir denken uns schon etwa 20 Jahre nicht mehr gesehen zu haben. Kurz vor dem Hüttlisboden hat es einen angenehmen Platz im Schatten. Auf einer improvisierten Bank finde ich noch einen Platz neben einer Dame die vor kurzem in Australien weilte und von ihren Erlebnissen erzählt. Jetzt will ich eigentlich noch auf den Gulmen und schwenke in Weg ein. Nach etwa 300 m endet er in der Wiese und ich sollte den Weg selber suchen. Das ist mir zu heikel, zumal es am Gulmen auch Felsen hat und ich kehre um. Weiter durch den Wald und nun beginnt schon der Abstieg und bei der Schwisole wendet sich der Weg zum



Hüttlisboden

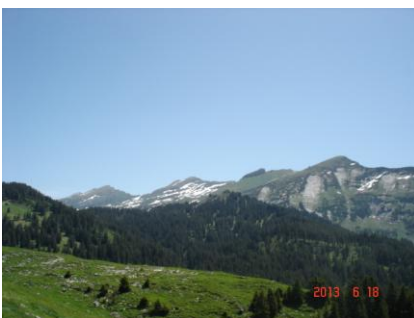


Mattstock



Glarnerland

Tal und es geht wieder auf ein Strässchen. Bei Altschen ist die Skihütte geschlossen und auch das Monte Mio ist nicht offen. Also weiter bis nach Arvenbühl, dort hat es sicher eine Beiz. Leider habe ich etwas falsch gemacht und ich bin unterhalb von Arvenbühl. Ich habe keine Lust zurück zu gehen und mein Plan nach Amden zu laufen gebe ich auch auf, die Hitze erschlägt mich beinahe. 10 Minuten später bringt mich das Postauto nach Amden und ich setze mich auf die Terrasse vom Hotel Sonne in den Schatten. Ein halber Liter Schorle und eine lauwarne Apfelwähe mit Rahm genieße ich und sehe auf den Walensee hinunter. Beim Hafen leuchtet die Sturmwarnung, keine Wolke, kein Wind! Ich fahre nach Hause mit vielen Bildern im Kopf nach einem gemütlichen Spaziergang. Übrigens, am Abend hatten wir ein gewaltiges Gewitter!



Blick zurück



Abstieg



Arvenbühl